



Bundesministerium  
der Justiz und  
für Verbraucherschutz

Bundesamt  
für Justiz

## **Gesetz zur Übertragung des Vermögens der Deutschen Ausgleichsbank auf die Kreditanstalt für Wiederaufbau (DtA-Vermögensübertragungsgesetz - DtA-VÜG)**

Das G wurde als Art. 1 d. G v. 15.8.2003 I 1657 vom Bundestag beschlossen. Es ist gem. Art. 16 Satz 1 dieses G am 22.8.2003 in Kraft getreten.

### **§ 1 Übertragung des Vermögens der Deutschen Ausgleichsbank**

(1) Das Vermögen der Deutschen Ausgleichsbank einschließlich aller Rechte und Pflichten geht im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Kreditanstalt für Wiederaufbau über. Mit dem Übergang des Vermögens ist die Deutsche Ausgleichsbank aufgelöst. Eine Abwicklung findet nicht statt.

(2) Die Kreditanstalt für Wiederaufbau übernimmt die Aufgaben und Geschäfte der Deutschen Ausgleichsbank nach Maßgabe des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

### **Sachverhalt: Schadenersatzforderung gegen Staatliche Rechtsträger landeseigener Unternehmen.**

Ich hatte nie mit meinen 79 Jahren „Konsumerschulden“, sondern ausschließlich durch den nachfolgendem Sachverhalt. Im Ergebnis lebe in mit meinem Broken-Heart-Syndrom am Existenzminimum und kann seit drei Jahren aus gesundheitlichen Gründen meine Wohnung nicht mehr verlassen.

**Verfahrensfehler:** Landgericht Berlin,

**Haftungsvereinbarung:** HEUSSEN UND BRAUN

**Unerlaubte Bereicherung,** Beratungsfehler der Sparkasse der Stadt Berlin West, Berliner Industriebank und Nachfolger. Unabhängig hiervon besteht der Verdacht auf: Immobilienspekulation durch ungewöhnlich hohe kurzfristig wechselnde staatlicher Besitzer. (GSW, ADO, Galim 1 Grundstücks GmbH, Gewobag)

Ich habe Bedenken hinsichtlich der beantragten Berechtigung des Rubrums. Es ist nicht ersichtlich, dass bei Erlass des Urteils das Rubrum irrtümlicherweise falsch gewesen wäre. Im Übrigen fehlen entsprechende Unterlagen zum Nachweis der Rechtsnachfolge.

*Klaus-Peter Kolbatz  
Titiseestr. 27  
D-13469 Berlin*

**Geschäftsnummer: 52 Js 4564/07  
Dez. 522**

An den  
Generalstaatsanwaltschaft Berlin

Eißholzstraße 30-33  
10781 Berlin

17. Juli 2007

Hiermit stelle ich Anzeige wegen Verletzung von Privatgeheimnisse gem. § 203 und Betrug pp. gegen

- 1.) Den Vorstand der Sparkasse der Stadt Berlin-West und deren Nachfolger, der Landesbank Berlin AG.
- 2.) Den jetzigen Forderungsinhaber: Compass ExpoRec Ltd. (Anschrift unbekannt)
- 3.) Hansen & Schucht Debitorenmanagement GmbH, Limbecker Platz 1, 45127 Essen.

**Begründung:**

Im Rahmen von Fördermittel wurde von der damaligen Sparkasse der Stadt Berlin West ein Kredit für meine GmbH vergeben. Hierbei wurde versichert, dass keine Sicherheiten, wie z.B. meine Patente gefordert werden, da im Notfall die öffentliche Hand einspringt. Nachdem ein neuer Filialleiter mein Ansprechpartner wurde, war von dem Versprechen keine Rede mehr. Hier liegt ein Beratungsverschulden bereits beim Abschluss mit erheblichen Folgen vor, sondern ich habe umgehend die vertragliche Bindung als nichtig im Sinne von § 306 BGB zurückgezogen.

Die Sparkasse war im Rahmen des „InnovationsFörderprogramm“ abgesichert und hat zusätzlich ohne rechtskräftigen Titel mein Haus für 360.000 DM versteigert, meine zuteilungsreife Lebensversicherung in Höhe von 116.000,- DM, einen Bausparvertrag in Höhe von 75.000,- DM und einen Warenbestand in Höhe von 430.000,- DM einbehalten. Damit hat sie sich bereits doppelt entschädigt und offensichtlich zusätzlich ohne vorhandene Abtretungsurkunde gem. § 410 BGB als Gesamtforderungen weiter verkauft.

Jetzt versucht mit recht rüden Methoden, die „Hansen & Schucht Debitorenmanagement GmbH, Limbecker Platz 1, 45127 Essen, sogar unter Einbindung meiner Nachbarn und mit der Drohung „sie können auch andere Seiten aufziehen wenn ich nicht Zahle“, einen Betrag in Höhe von 505.108,21 Euro namens und in Vollmacht der Compass ExpoRec Ltd. einzutreiben. Hier wird versucht sich unrechtmäßig zu bereichern und der Tatbestand des Betruges ist erfüllt.

**Die strittige Forderung hätten ohnehin nicht verkauft werden dürfen. Denn anders als Banken sind Sparkassen öffentlich-rechtlich. Ihre Chefs sind damit Amtsträger. Ich wurde für den Verkauf des Kredits nicht gefragt und hätte auch nie hierfür meine Zustimmung gegeben. Somit ist der Tatbestand des Paragraphen 203 des Strafgesetzbuches erfüllt.**

Hinzu kommt, dass in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparkasse unter Nummer 27 steht: "Auch nach Auflösung der gesamten Geschäftsbeziehung . . . gelten für die Abwicklung . . . die Allgemeinen Geschäftsbedingungen."

Für gekündigte Kredite gelten somit die Allgemeinen Geschäftsbedingungen weiter und damit verbietet sich ein Verkauf von Forderungen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Peter Kolbatz

**Anlage:** Schreiben v. Hansen & Schucht v. 05.02.07 u. GFKL v. 31.07.2020

Berlin, den 19.05.1994

Herrn  
Klaus-Peter Kolbatz oder  
Frau Hannelore Kolbatz  
Langenauer Weg 21

13503 Berlin

Kontonummer: 0718253302

Rückzahlung Ihres Darlehens

Sehr geehrte Frau Kolbatz, sehr geehrter Herr Kolbatz,

mit der letzten Zahlung ist das Konto ausgeglichen.

Bitte veranlassen Sie die Löschung Ihres gegebenenfalls  
bestehenden Dauerauftrages.

Wir bestätigen Ihnen, daß unsere Forderung aus dem Darlehen  
erloschen ist.

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist daher nicht  
unterschrieben.

Mit freundlichen Grüßen

Berliner Sparkasse

# Deutsche Bank Berlin

Aktiengesellschaft

Herrn  
Kolbatz

Langenauer Weg 21

1000 Berlin 27

Firmenkundenabteilung  
Frau Kulose  
Tel.: (030) 3407 2561  
15WRF1

15.11.1988

Sehr geehrter Herr Kolbatz,

wir gratulieren Ihnen als Preisträger des Wettbewerbs "Handwerkerpreis Berlin '88" recht herzlich. Damit wird die technische Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens besonders herausgestellt. Wir möchten diesen Anlaß mit Ihnen feiern und würden uns freuen, Sie am

16. Januar 1989, um 13.00 Uhr,  
zum Mittagessen in der Zentrale  
der Deutschen Bank Berlin AG,  
Otto-Suhr-Allee 6/16, 1000 Berlin 10,

begrüßen zu dürfen.

Bitte teilen Sie unserer Frau Vellmer unter der Rufnummer 3407 - 2936 bis zum 30. November 1988 mit, ob Ihnen dieser Termin zusagt.

Mit freundlichen Grüßen  
Deutsche Bank Berlin AG

(Tech)

(Werner)

**Das dieses Engagement der Deutschen Bank, von der Sparkasse als Kriegserklärung behandelt werden wird, konnte ich zu dem Zeitpunkt noch nicht ahnen.**

Zitat aus einem internen Schreiben der Sparkasse:

· "Zusammenfassendes Urteil

Aufgrund der abzuwartenden Entwicklung des Absatzes am US-amerikanischen Markt sollten die Kreditlinien letztmalig bis zum 31.05.1992 intern prolongiert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte Herr Kolbatz ein Konzept zur Konsolidierung und Rückführung des Kreditengagements vorlegen..... und weiter

Positiv bleibt festzustellen, daß der Kunde weiterhin seine Verpflichtungen zur Tilgung der Realkredite und des langfristigen Darlehens ordnungsgemäß nachkommt und sich somit die Sicherstellung des Engagements verbessert.

Unterschrift und Stempel: Filialdirektion 6

Und weiter unten handschriftlich

Beschluß vom: 31. 3. 92

Letztmalige int. Prolongation der Kreditlinien bis zum 31.05.1992... "

**UND WEITER VON: "Das dieses Engagement der Deutschen Bank, von der Sparkasse als Kriegserklärung behandelt werden wird, konnte ich zu dem Zeitpunkt noch nicht ahnen."**

### ***Sinn und Zweck der Factoringfinanzierung***

Voraussetzung für eine Geschäftsverbindung mit der "PROCEDO Gesellschaft für Exportfactoring D. Klindwoth mbH" war ein Jahresumsatz von mindestens DM 10 Mill. An Hand der Marktdaten hatte die Kolbatz Elektronik GmbH die Vorgaben erfüllt und konnte mit dem Factoringinstitut eine vertragliche Bindung eingehen .

Grundprinzip des Factoring ist ein Dreiecksverhältnis zwischen einem Unternehmen, das Waren oder Dienstleistungen gegen Zahlungsziel an seine Kunden im In- und Ausland liefert, und dem Factoringinstitut, das aufgrund einer Vertragsbeziehung zum Lieferunternehmen dessen Forderungen an seine Abnehmer regresslos ankauft.

Das Factoring-Dienstleistungsangebot besteht ebenfalls aus drei wesentlichen Bausteinen: Der Übernahme der Forderungsverwaltung (Debitorenbuchhaltung) und des Ausfallrisikos der Forderungen sowie eine Finanzierungsfunktion.

Das hieß für die Kolbatz Elektronik GmbH: PROCEDO kauft den Lieferauftrag von meiner GmbH ab und überweist sofort nach Vorlage der Auslieferungspapiere, Zug um Zug den Gesamtrechnungsbetrag auf das Firmenkonto der GmbH bei der Sparkasse. PROCEDO holt sich ihr Geld im In- und Ausland auf eigenes Risiko, mit einem Zahlungsziel von bis zu 120 Tagen bei den Abnehmern. Mit dem Finanzierungskonzept konnte die Kolbatz Elektronik GmbH nicht nur risikolos ihr Rettungsgerät "POOLSOLARM" in das Ausland liefern, sondern das von der Badesaison abhängige produkt-spezifische Gerät konnte ganzjährig vermarktet werden.

Hinzu kommt, dass das Produkt auf Grund des erhöhten Sicherheits-bewusstseins und Poolaufkommens in einzelnen Regionen fast ausschließlich als Exportartikel eingestuft werden musste. Zahlungsausfälle wären für die junge GmbH tödlich gewesen, so dass die 100%ige Ausfallübernahme durch PROCEDO unverzichtbar war. Dieses Finanzierungskonzept konnte die Sparkasse nicht bieten und war für die GmbH bestens geeignet um alle ihre Bankverpflichtungen vorzeitig abzulösen

Unter dem Motto "zahlbar in 120 Tagen" hatte die Kolbatz Elektronik GmbH als Aussteller der internationalen Schwimmbadmesse "INTERBAD" in Düsseldorf im November 1990 alle bis dahin vorgelegenen Adressen im In- und Ausland angeschrieben und auf ihren Messestand eingeladen.

Die Resonanz war sehr groß, so dass auch hier mit ausländischen Importeuren eine vielversprechende Vertrauensbasis aufgebaut werden konnte. Bereits noch während der Messetage konnten Lieferverträge mit Importeuren mit einem Auftragswert von ca. DM 450,000,- und Nachfolgaufträge abgeschlossen werden.

Mit diesen Aufträgen und dem ausgehandelten Finanzierungskonzept mit dem Factoringinstitut wäre die Kolbatz Elektronik GmbH alle Verbindlichkeiten los gewesen und heute weltweit tätig, wenn von dem Mitarbeiter der Sparkasse, Herrn Schwasilewski nicht an PROCEDO die Auskunft gegeben worden wäre: "Alle Geräte der Kolbatz Elektronik GmbH sind an die Sparkasse verpfändet und somit ihr Eigentum und die Kolbatz GmbH darf darüber nicht verfügen".

Mit dieser Auskunft hat PROCEDO den Vertrag sofort gekündigt und die Vertragspartner in Israel, Frankreich, Schweiz, Beneluxländer usw. waren verloren. Mein sofort eingeleiteter persönlicher Protest bei dem Filialleiter Herrn Schzakrewski führte dazu, dass er sagte es täte ihm leid und die Aussage entstand aus Unkenntnis, jedoch überreichte er mir die Geschäftsbedingungen der "Raumsicherung Ware" mit einem gemakerten Text, aus dem die Sparkasse angeblich durchaus berechtigt sei, die Ware als ihr Eigentum zu betrachten.

Ich habe mich daraufhin an den Vorgesetzten gewandt, jedoch war der verantwortliche Herr Schtuba nicht bereit mit einer schriftlichen Stellungnahme auf das Schreiben der Kolbatz Elektronik GmbH vom 22.11. 1990 zu antworten.

Obwohl die Kolbatz Elektronik GmbH mit der Finanzierungsart der Factoring nicht gegen die Geschäftsbedingungen der Sparkasse verstoßen hatte und bereits eine Überversicherung bestand, verlangte der Filialleiter, Herr Schzakrewski am 13.12.1990 für die Freigabe der Ware eine weitere persönliche Sicherheit in Form einer Grundschuldeintragung meiner Immobilie in Höhe von DM 300.000,-- .

Die Aussage Dritten gegenüber, in Verbindung mit dem requirieren der Ware erfolgte ohne vorab ein Liquiditätsgutachten über die wirtschaftliche Zukunft der Firma zu erstellen.

Die Kolbatz Elektronik GmbH hatte wie nachfolgend nach-gewiesen, zum Zeitpunkt der Kündigung des Factoring-Vertrages und der damit im kausalem Zusammenhang stehenden Requirierung der Rettungsgeräte, für den gewöhnlichen Geschäftsablauf ausreichend eigene finanzielle Mittel zur Verfügung. Die Handlung der Sparkasse erfolgte ohne Vorwarnung und somit zur "Unzeit"

Ca. 3 Wochen vor Kündigung des Factoring-Vertrages wurde über das Konto der Sparkasse, per Bankakkreditiv, eine Lieferung nach Spanien im Warenverkaufswert von DM 164.000,00 abgewickelt. Eine zweite Lieferung in der gleichen Höhe wurde bereits für Februar 1991 bestellt. Die Vorfinanzierung erfolgte mit eigenen Mitteln, so dass die unredliche Aussage zu dem damaligen Zeitpunkt nicht haltbar war und für die Kolbatz Elektronik GmbH völlig überraschend kam.

Selbst die Sparkasse hat mit Schreiben vom 05.10.1990 den für die GmbH eingeräumten Kontokorrentkredit in Höhe von DM 450.000,- auf Grund der nachgewiesen sehr guten Marktlage bis zum 31.03.1991 verlängert.

Die geschäftsschädigende Aussage zu PROCEDO und die Requirierung der versandfertigen Ware im November 1990 kam für die GmbH somit völlig unerwartet.

In der "Raumsicherung Ware" vom 21.07.1989 wird ein Handelswert in Höhe von DM 430.000,- als Wertuntergrenze angegeben. Zum Zeitpunkt der vorsätzlichen Falschaussage an PROCEDO hatte meine Gesellschaft einen Warenbestand im Handelswert in Höhe von DM 1.318.768,43 am Lager. Hiervon vielen auf versandfertige Rettungsgeräte DM 450,000,--, so dass als Ersatzsicherheit für die Bank DM 868.768,43 an anderen Werten zur Verfügung stand.

Unabhängig hiervon hatte die Bank zusätzlich an Sicherheiten, so dass eine gesetzwidrige Überversicherung bestand:

1. Grundbucheintragungen in Höhe von DM 420.000,-- (Verkehrswert DM 840.000,--)
2. Lebensversicherung (Stand Februar 1997 DM 116.827,70)

Trotz nachfolgender intensiver Verhandlungen, die sich über 5 Monate hinzogen, war die Sparkasse nicht bereit die zur "UNZEIT" requirierten Rettungsgeräte freizugeben oder als Ersatz andere Waren zu übernehmen.

Erst die für den Handel auf Grund dessen nicht zur Verfügung stehenden Rettungsgeräte im Verkaufswert von DM 430.000,- führte zu finanziellen Engpässen, so dass die Gesellschaft ihre Tätigkeit in der ca. 400qm große Produktionsstätte in der Egelpfulstr. einstellte und in einem ca. 30qm großen Anbau meines Einfamilienhauses umzog. In dieser Notunterkunft konnten keine dem aufgebauten Markt entsprechend hohen Stückzahlen hergestellt werden.

Durch die Requirierung der Ware, in Verbindung mit gesetzwidrigen Aussagen Dritten gegenüber im Sinne von § 824 BGB und § 187 StGB, hat die Sparkasse die Vertragsverpflichtungen ihrer Schuldnerin, <hier der Gesellschaft>, unmöglich gemacht.

Die Handlungen waren grundlos und nachweislich vorsätzlich, um eine weitere Bindung an die Sparkasse und damit ihre langjährigen hohen Gewinnerwartungen zu sichern. Durch meine abgegebenen Sicherheiten konnte die Sparkasse tun und lassen was sie wollte, **sie war immer der Gewinner.**

Die Sparkasse begann hier aus niedrigen Beweggründe und Habgier ihre Macht auszuspielen und der Fortbestand des Rettungsgerätes und damit auch meine GmbH war für die Bank völlig uninteressant.

Zusammenfassend sei mir ein Beispiel erlaubt.

Die Sparkasse hat durch ihre Handlung nicht nur meinem Fahrzeug die Straße weggenommen, sondern um ganz sicher zu gehen dass ich ihr treu bleibe und nicht weiterfahre, durch die Requirierung der Ware auch noch die Räder entwendet.

Nur zur Erinnerung. - Anfangs wurde von den Gremien eine Anschubfinanzierung in Höhe Von DM 1.300.000,-- veranschlagt und zugesichert.

In dem Finanzbedarf waren auch ERP- und VC-Mittel in Höhe von DM 500.000,-- enthalten, die nicht ausgezahlt wurden, so dass incl. meinem Eigenanteil nur DM 800.000,-- zur Verfügung standen. Zieht man nun hiervon die von der Sparkasse requirierte Ware im Wert von DM 430.000,-- ab, so bleibt noch ein Betrag in Höhe von DM 370.000,- übrig. Hiervon müssen nun noch die regelmäßig gezahlten Zinsen an die Sparkasse abgezogen werden, so dass im Endergebnis, noch nicht einmal meine finanziell erbrachte Eigenleistung in Höhe von DM 300.000,-zur Verfügung standen.

Zu der Zeit vertraute ich noch auf die Seriosität und Vertragstreue der Sparkasse und dass sie ihren Fehler revidieren werden. Die Vorstellung, dass die moralische Wertigkeit meines Rettungsgerätes und als ob Kinderleben beliebig ersetzbar wäre, tatsächlich der Vertragsuntreue und Gewinnstreben zum Opfer fallen wird, musste ich leider in der Folgezeit erkennen und hinnehmen.



Inzwischen habe ich 20 Patente, über 2.000 wissenschaftliche Berichte und zehn Bücher veröffentlicht.

Leider hängt mir meine Vorgeschichte mit den kriminellen Trittbrettfahrern wie ein Mühlenstein auf meinen Schultern und mein Leben bestimmt.

- Erfinder die ermordet wurden -
- Ich lebe als Erfinder gefährlich!

▶▶ [http://www.lehrfilme.eu/Doktor\\_Kolbatz.pdf](http://www.lehrfilme.eu/Doktor_Kolbatz.pdf)

▶▶ [http://lehrfilme.eu/deutschland\\_wie\\_gehst.pdf](http://lehrfilme.eu/deutschland_wie_gehst.pdf)

▶▶ VIDEO <https://youtu.be/liVCWBXvMdm?feature=shared>

Wenn ich mal gehen muß, gehe ich in Zufriedenheit dass ich das alles schaffen durfte!

## **"Bankenskandal mit STAATSBANKEN"**

▶▶ Schadenersatzforderung gegen Staatliche Rechtsträger gem. Aktiengesetz, § 93 Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder

▶ Förderprojekt: "Erschreckend enge Kumpanei, Patentfälschung mit Zinstrixereien von 4% auf über 14,4%"

▶▶ - <https://youtu.be/wrzfjNoSPvw>

▶▶ **"korrupte Beamte" mit Patentfälschung und falsche Schufa-Einträge.....**

Liebe Freunde!

Bitte hinterfragen Sie!

Ich lebe als Erfinder gefährlich!

Wenn ich sterbe, habe ich keinen Selbstmord begangen!

Ich lebe in Demut. dass ich das alles schaffen durfte!

### **- Wieder Mordversuch:**

19. August 2021 - Man hat in der Notfallklinik über Tag hinweg versucht mein plötzlich eintretendes Nasenbluten zu stoppen! Kurz zuvor sprühte man mir eine Substanz ins Gesicht! In anderen Fällen führte das innerhalb von Sekunden zum Tode!

- ▶ <https://www.facebook.com/klauspeter.kolbatz/videos/10216381579948003>

\*\*\*\*\*

Es sind Einzelne, die unsere Gesellschaft voranbringen, Arbeitsplätze und Zukunftschancen schaffen.

▶▶ Mit 50 Jahre Forschung bin ich der älteste Vordenker der digitalen Welt!

▶ Meine 21 Patente, über 2.000 wissenschaftliche Berichte und 9 Bücher haben (werden) auch Ihr Leben verändert! -

(▶ \*\*\*immaterieller Wert weit über 990 milliarden Euro)

- <https://www.facebook.com/klauspeter.kolbatz/videos/10223019281846402>

\*\*\*\*

▶ Der gute Ruf dieser "Jahrhunderterfindung" und meine Gesundheit (Broken-Heart-Syndrom) wurde durch korrupte deutsche Beamte irreparabel zerstört! - Ich kann meine Wohnung seit über 4 Jahren nicht mehr verlassen und habe zwangsläufig auch keinen sozialen Kontakt.

Das machte sehr schnell international die Runde und sollte mein Leben bis heute bestimmen.

▶▶ "korrupte Beamte" mit Patentfälschung - Förderprojekt mit Zinstrixereien und unserer notariell beglaubigter Gütertrennungsvertrag aus den 80er Jahren wird versucht trickreich zu umgehen!

Durch den Gütertrennungsvertrag wurde meine Schwester nach dem Tod ihrer Mutter automatisch gesetzliche Alleinerbin.

Damit begannen die korrupten Beamten mit unvorstellbaren Mitteln an das Erbe heran zu kommen und haben nicht gescheut unsere Familie auseinander zu bringen.

ES SCHMERZT! Ich denke jeden Tag an meine Kinder

▶ VIDEO - <https://youtu.be/wrzfjNoSPvw>

▶▶ [http://lehrfilme.eu/deutschland\\_wie\\_gehst.pdf](http://lehrfilme.eu/deutschland_wie_gehst.pdf)

\*\*\*\*\*

<https://www.facebook.com/klauspeter.kolbatz/videos/10223019281846402>

▶ **Falsche Schufa-Einträge führten dazu, dass mir z. B. keine Lebensmittel geliefert wurden!**

**Hunger führten zu Magengeschwüre mit Magenblutungen und Blutarmut!**

▶ Der gute Ruf dieser "Jahrhunderterfindung" und meine Gesundheit (Broken-Heart-Syndrom) wurde durch korrupte deutsche Beamte irreparabel zerstört! - Ich kann deshalb meine Wohnung seit über 4 Jahren nicht mehr verlassen und habe zwangsläufig auch keinen sozialen Kontakt.

Das machte sehr schnell international die Runde und sollte mein Leben bis heute bestimmen.

▶▶ "korrupte Beamte" mit Patentfälschung - Förderprojekt mit Zinstrixereien und unserer notariell beglaubigter Gütertrennungsvertrag aus den 80er Jahren wird versucht trickreich zu umgehen!

**Falsche Schufa-Einträge führten dazu, dass mir z. B. keine Lebensmittel geliefert wurden!**

Durch den Gütertrennungsvertrag wurde meine Schwester nach dem Tod ihrer Mutter automatisch gesetzliche Alleinerbin. Damit begannen die korrupten Beamten mit unvorstellbaren Mitteln an das Erbe heran zu kommen und haben nicht gescheut unsere Familie auseinander zu bringen.

**ES SCHMERZT! Ich denke jeden Tag an meine Kinder**

▶▶ [http://lehrfilme.eu/deutschland\\_wie\\_gehst.pdf](http://lehrfilme.eu/deutschland_wie_gehst.pdf)

Vorschau auf meinem Buch mit dem Titel "MEIN LEBEN - IM ALTER WIRD BILANZIERT" -

Ich habe mich bereits für 80 Jahre unsterblich gemacht!  
Meine Bücher sind nicht Denkmäler der Vergangenheit, sondern Waffe der Gegenwart.

UND NUN: Gott wollte mich bisher noch nicht und zum Teufel gehe ich nicht,  
Jetzt steht der Tot zwar noch nicht vor meiner Tür, aber er sucht sich schon einen Parkplatz.

**MEIN LEBEN**  
**IM ALTER WIRD BILANZIERT**  
**- WIR WAREN MAL EINE GANZ STOLZE FAMILIE -**



**- MIT MIR STIRBT AUCH MEINE FAMILIE -**

**The first pool-alarm in the world.**

**Todesfalle Pool - Kids ertrinken lautlos**

**Poolalarm hat über 1.000 Kinderleben gerettet, bis korrupte deutsche Beamte den Vertrieb unmöglich machten!**



- ▶ 50 years of research, I am the oldest pioneer in the digital world!
- ▶ My twenty patents, over 2,000 scientific reports and 9 books have changed your life!

**FAZIT: Inzwischen ist meine Erfindung „Poolalarm“ bei einem Nettogewinn von 200,- € pro Stück, weit über 430 Mill. mal verkauft worden.**





Gefällt mir · Kommentieren

# An einer Alarmanlage verdienen, die Swimmingpools sicher macht

Ein Berliner Erfinder hat die elektronische Alternative zu meterhohen Zäunen und teuren Jalousien entwickelt, die Kleinkinder von Gartenteichen und Swimmingpools abschirmen sollen. Millionen Pool-Besitzer in den USA sind ein schier unerschöpflicher Absatzmarkt.

**N**ot macht erfindersch. Und manchmal auch reich. Das hofft jedenfalls Klaus-Peter Kolbatz, seit 26 Jahren Inhaber eines Fachgeschäfts für Unterhaltungselektronik in Berlin-Charlottenburg. So hat der 49jährige bis heute nicht nur drei Jahre und rund eine halbe Million Mark in die Entwicklung einer vollelektronischen Überwachung für freistehende Wasserbecken investiert. Mit seiner 15/14 stellen und den Produktionskapazitäten des Kombinat Spezialtechnik in Dresden will er künftig jeden Monat 800 Alarmanlagen zum Stückpreis von knapp 1000 Mark verkaufen.

Hintergrund des außergewöhnlichen Eifers: Im Sommer 1987 waren um ein Haar seine drei- und vierjährigen Söhne im hauseigenen Pool ertrunken, weil sie sich unbemerkt durch den hohen Sicherheitszaun gestohlen hatten.

»Nachdem ich mich im Handel nach einer besseren Absicherung erkundigt hatte, konnte ich nicht mehr ruhig schlafen«, berichtet der gelernte Industriekaufmann heute. So konnte man ihm überall nur fast 10000 Mark teure Jalousien anbieten, die einfach über den Pool gerollt werden. Eine Absicherungsmethode, die gerade bei geschwungenen Bassins häufig noch weniger tauglich als Schutzzäune ist. Daraufhin machte sich der Tüftler, Inhaber mehrerer Industriepatente,



Klaus-Peter Kolbatz mit seinem »Poolsolarm« am Rand seines Pools in Berlin-Hellgensee. Von den USA über Singapur bis nach Neuseeland reicht die Liste der Lizenzanfragen aus dem Ausland.

### Das Angebot

Stille Beteiligungen (ab 5000 Mark) an der Kolbatz Elektronik GmbH in Berlin. Das ist nur zur Finanzierung der laufenden Produktion und weltweiten Vermarktung von Poolsolarm verwendet. Die Einlagen verzinsen sich mit mindestens 5 Prozent pro Jahr. Die Verzinsung steigt entsprechend dem Firmengewinn bis zu 20 Prozent. Die Zinsen werden dabei aber nicht jedes Jahr ausgezahlt, sondern mindestens fünf Jahre lang dem Einlagenkonto des stillen Gesellschafters zugeschlagen. Erst danach können die Einlagen samt Zinsen also erstmalig abgerufen werden. Informationen über Telefon 0 30/431 82 99.

selbst ans Werk. »Anfangs wollte ich die Wasseroberfläche durch eine Art Schwimmer überwachen«, erzählt Kolbatz. Die bislang einzigen Geräte zweier amerikanischer Hersteller fielen aber genau wegen dieser Funktionsweise jüngst der US-Sicherheitsbehörde zum Opfer. »Weil Oberflächenwellen schnell verebben, kam ich aber bald auf die Unterwassertechnik«, erklärt Kolbatz das Prinzip seines weltweit patentierten Poolsolarm. Ein Gerät, das einfach rund 40 Zentimeter tief in das Bassin eingehängt wird. Dort registriert es leiseste Wellen, die noch in 50 Meter Entfernung von eintauchenden Gegenständen ausgehen. Weil die Wasserverdrängung für den Alarmmechanismus entscheidend ist, lösen etwa herunterfallende Äste und Gegenstromanlagen keinen Alarm aus.

Wie gut das System ist, bestätigt neben der Verleihung des Deutschen Handwerkerpreises und internationaler Auszeichnungen auch die Technische Hochschule Berlin: »Poolsolarm arbeitet einwandfrei und zuverlässig und kann für offene Schwimmbad- und Teichanlagen als sehr empfehlenswert eingestuft werden«, befinden die Prüfprofessoren. Deshalb fördert auch der Berliner Senat die Entwicklung der Alarmanlage durch Zuschüsse und Kredithilfen über insgesamt 500000 Mark.

GELD	
Na	Meldungen Seite 51
tie	
tu	
sch	<b>Geldanlage: Was Finanzprofis jetzt raten</b>
rei	Der neue Favorit der internationalen Broker ist Frankreich Seite 52
sol	Börse: Wenn Fußballclubs zu Aktiengesellschaften werden Seite 58
au	Aktien: Krisenstrategie Seite 64
an	Risikokapital: An Alarmanlage für Swimmingpools verdienen Seite 83
sch	DDR-Investitionen: Versicherungsschutz gegen Altgeldentümer Seite 86
da	

# BUSINESS

## Germans choose county as base for pool alarms

By **BETSY TETER**  
Business Writer

A German company has selected Spartanburg County as its North American headquarters and distribution point for a revolutionary swimming pool security device.

Poolsolarm Inc. sells a \$300 machine that sounds a siren if an object weighing more than 2 pounds falls into the water.

It has rented 11,000 square feet at Corporate Center, a business park near the intersection of Interstate 85 and S.C. Highway 9, said Andreas E. Fuchs, the company's U.S. sales manager. Employment will start small but build to 30 or more people as the marketing program begins.

The "Poolsolarm" is the brainchild of Klaus-Peter Kolbatz, a Berlin electronics retailer whose child fell into a swimming pool four years ago. He began tinkering with the equipment in his shop to find a machine that would signal him if it happened again.

So far, he has sold several thousand of them in Germany, a country where there are relatively few swimming pools, Fuchs said.

Because the United States is the swimming pool capital of the world — there are more than 5 million of them here — Kolbatz decided to open a manufacturing and distribution center in this country.

"We looked at the map and tried to find a location in an area where we would reach a good part of the market," said Fuchs, a German advertising and sales agent who had been working in California for other European companies.

The West Coast, though loaded with swimming pools, was ruled out because the time zone difference made telephone communication

inconvenient.

"They asked state development boards throughout the Southeast for information. "The office in South Carolina was the most helpful and had the quickest response," Fuchs said.

Paul Foerster, a Spartanburg man who heads the S.C. State Development Board's German recruitment effort, suggested that the Poolsolarm company locate here.

Because the Spartanburg area has so many international residents, "We figured the area must be very livable for Europeans," Fuchs said. In addition, local bank offices were familiar with international business.

Fuchs and his wife will be among three Germans who will transfer here to run the company.

They plan to attend U.S. trade shows to demonstrate how their product is different from other swimming pool alarms on the market, Fuchs said.

Most of those machines have sensors that create a siren when something touches the surface of the pool, he said. They are triggered by everything from wind to falling branches. As a result, they have a false alarm rate of up to 90 percent.

"Most of them were purchased, used a few weeks and then put in the basement or the garage," Fuchs said. "The hassle was too big, running back and forth just to find out nothing happened again."

The Poolsolarm detects waves under the water as a large object, such as a child or pet, displaces water in the pool. It can be connected to a home security system, so rescue officials will be notified if it is activated when the pool owner is away.



THOMAS E. MCCARVER PHOTO

Poolsolarm's U.S. sales manager, shows how the machine works and says the company picked Spartanburg County as its North American headquarters because of its location and because the state's authorities were so helpful.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



**URKUNDE**

über die Erteilung des

**Patents**

Nr. 39 22 943

**Bezeichnung:**  
Im Wasser angeordnete Vorrichtung zur Überwachung von  
Schwimmb Becken

**Patentinhaber:**  
Kolbatz, Klaus-Peter, 1000 Berlin, DE

**Erfinder:**  
gleich Inhaber

**Tag der Anmeldung:** 12.07.1989

München, den 13.12.1990

Der Präsident  
des Deutschen Patentamts



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Häußer'.

Dr. Häußer

► - DEUTSCHLAND – WIE GEHST DU MIT DEINE ERFINDER UM? -

Seit der Digitalisierung hat die Technik/Wissenschaft einen Quantensprung gemacht. Dazu habe ich auch beigetragen:

►► Mit 50 Jahre Forschung bin ich der älteste Vordenker der digitalen Welt!

► **Meine 21 Patente, über 2.000 wissenschaftliche Berichte und 9 Bücher haben (werden) auch Ihr Leben verändert! -**

## **VORWORT: Deutsche Beamte werden korrupter**

**Hier hat sich auch Facebook das Monopol über mein geistiges Eigentum angeeignet!**

**Ich kann insbesondere auf meine eigenen Patente, Erfindungen, wissenschaftliche Berichte/Berechnungen und Videos nicht mehr zugreifen oder TEILEN!**

► **Der gute Ruf dieser "Jahrhunderterfindung" wurde durch korrupte deutsche Beamte irreparabel zerstört! - Das machte sehr schnell international die Runde und sollte mein Leben bis heute bestimmen.**

**VIDEO: - <https://www.facebook.com/FDP/videos/851489609010195>**

► **Ich lebe als Erfinder gefährlich!**

**Im Kampf gegen Wirtschaftsspionage habe ich in meiner rund 50-jährigen aktiven Laufbahn viel erlebt.**

► **Seit über drei Jahren kann ich meine Wohnung nicht mehr verlassen. Ich lebe mit einer akuten Herzschwäche und teilweise lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen alleine.**

**Das ist den korrupten Beamten, die auf meine 20 Patente, über 1.000 wissenschaftliche Forschungsberichte und 9 Bücher aus sind, bekannt und entsprechend hat man für über drei Wochen den Strom abgesperrt, so dass ich noch nicht einmal einen Notdienst anrufen konnte.**

**Ich war quasi von der Außenwelt abgeschnitten und habe mit nur mit viel Glück überlebt**

**VIDEO: - <https://www.facebook.com/klauspeter.kolbatz/videos/10216381579948003>**



## - DEUTSCHLAND – WIE GEHST DU MIT DEINE ERFINDER UM? -

### EINLEITUNG

- The first pool alarm in the world.
  - Television message of "SAT1" Anno 1986.
  - Report with the inventor "Klaus-Peter Kolbatz".
- VIDEO - <https://www.facebook.com/video/video.php?v=1670028506484>

Diplomas and co-operation with:

- Dr. Heiz Riesenhuber, Bundesminister für Forschung und Technologie.
- Dr. Ernst Gloede, Präsident des Wirtschaftsclubs Rhein-Main e. V.
- Prof. Dr. Ing. Dres. H. c. G. Spur, Technische Universität Berlin.
- Prof. Dr. –Ing. Helmut Worm, Vizepräsident der Technischen Fachhochschule Berlin,
- Prof. Dr. J. Sternberg, Technische Universität Berlin
- Prof. Dr. A. H. Fritz, Technische Universität Berlin

### - Over 4000 Fatal Pool Accidents Worldwide Every Year.....

Das war damals wirklich ein Meilenstein für unsere Kinder am Swimmingpool.

Die Unfallrate mit kleinen Kindern in unbeaufsichtigte Swimmingpools ist um 85% gesunken und lag in Deutschland 2010 bei nur noch sechs kleinen Kindern.

Technische Beschreibung und Norm von „pool-alarm“

- einfache, problemlose Handhabung
- fest installierbar, robust
- bei Bedarf einbaufähig (für Neubauten)
- Kindersicherung
- Diebstahlsicherung
- Spionageschutz
- Selbstkontrolle mit Daueralarm
- Keine falsche Alarmgebung durch Oberflächenbewegung
- absolut, d.h. 100 % zuverlässige Alarmgebung im Fall der unerlaubten Poolbenutzung
- im Alarmfall: Vier Minuten. Danach automatisch wieder im Überwachungsmodus
- Stromverbrauch nur im Alarmfall
- Batteriewechsel im Dauerbetrieb nicht vor zwei Jahre.
- Reichweite bei Schwimmbecken von bis zu 48 Meter Länge
- möglichst drahtlose Signalübertragung ins Haus, bzw. zu Kontrollzentren
- Witterungsbeständig (auch sturmsicher)

Meine vorgegebenen hohen Normen wurden bis Heute von keiner Konkurrenz erreicht.

Ergänzend hierzu habe ich die weltweit erste drahtlose Hausalarmanlage entwickelt und hierfür auch in den USA ein Patent erhalten. Heute ist sie in jeder Alarmanlage Standard und hat die Welt sicherer gemacht. .

Auszug aus der Biografie von Klaus-Peter Kolbatz

Hinter verschlossenen Türen: So werden Notleidende Förderprojekte mit staatlicher Willkür in die Gewinnzone gebracht. Hier ging es der Senatsbank vordergründig um die Verwertung meines Patentes, welches von Kennern mit einem Historischen Wert von mehreren Millionen DM eingestuft wurde. Bitte urteilen Sie selbst

## **Gut getarnte feindliche Übernahme der Senatsbank & CO**

### **Vorwort zum Produkt/Erfindung**

Poolalarm ist das Ergebnis meiner physikalischen Forschung bei der Ausbreitung von Energie unterhalb der Wasseroberfläche. Dieses Gebiet wurde bisher noch nie erforscht und war auch in keine Lehrbücher zu finden. Patentprüfer von Europäischen Patentamt stufen meine Erfindung als „Sprungpatent“ welche nur alle 100 Jahre einmal angemeldet wird, ein.

Die neuen Erkenntnisse bewirkten u.a. auch bei Poolbauer ein Umdenken und war später die Grundlage bei der Tsunamiforschung. Das war damals wirklich ein Meilenstein für unsere Kinder am Swimmingpool. Die Unfallrate mit kleinen Kindern in unbeaufsichtigte Swimmingpools ist um 85% gesunken und lag in Deutschland 2010 bei nur noch sechs kleine Kinder.

Wie u.a. auch in meinem Buch bereits berichtet, besuchte mich der Filialleiter von meiner Hausbank und lobte mich nicht nur als einer seiner besten Kunden, sondern auch meine Erfindung „Poolalarm“. Er meinte diese tolle Erfindung gehöre so schnell wie möglich auf den internationalen Markt.

Er habe bereits mit dem Senat gesprochen und es wird ein „Innovations-Förderprogramm“ (tbg) mit sehr günstigem Zinssatz und Rückversicherung aller am Produkt beteiligten aufgelegt. Das bedeutet für mich, bei Konkurs sein auch die Sparkassen abgesichert und ich werde nicht belastet.

Nach einigem gut zureden bin ich dem Angebot bei der Berliner Senatsbank (Deutsche Ausgleichsbank (BIB)) nachgekommen. Die Herren waren von meinem Patent begeistert und habe folgende Bedingungen unterzeichnet: Es beteiligen sich finanziell mit 4% Zinsen zu einem Drittel die Senatsbank, zu einem Drittel meine Hausbank und zu einem Drittel ich selbst. Sicherheiten wie z.B. mein Patent sind nicht zu stellen.

In der Praxis sah das dann allerdings anders aus. Auszahlungen erfolgten nur nach eingereichen von Sammelrechnungen und dauerten teilweise bis zu acht Wochen. Entsprechend musste ich meine Ausgaben bei meiner Hausbank mit 12% bis 14,4% Zinsen vorfinanzieren. Ich fühle mich mit dieser Zinsberechnung von weit über 650.000 Euro über den Tisch gezogen.

► **"Förderprojekt mit Zinstrixereien",  
bis der "Schuldner sich den Strick nimmt!"**

► ► **VIDEO** - <https://youtu.be/wrzfjNoSPvw>

Ein teures Vergnügen, aber es sollte noch schlimmer kommen.  
Die Senatsbank hat ohne mein Wissen auf meinem Patent, bei dem Deutschen Patentamt für Jeden gut sichtbar, den Hinweis „**Behörden Eigentum**“ drucken lassen.

Hier liegt vorsätzlich ein Beratungsverschulden bereits beim Abschluss mit erheblichen Folgen vor. Fazit: Eine feindliche Übernahme kann nicht besser vorbereitet sein! Doch was war geschehen?

Mein erster großer Lieferauftrag in Höhe von 3,8 Mill. DM stand vertragsgemäß zur Auslieferung nach Spanien bereit. Ich hatte die Firma selbst zuvor Vorort in Malaga besichtigt und einen sehr lukrativen Liefervertrag mit Liefer/Abnahmefristen und hohe Vertragsstrafe bei nicht Abnahme ausgehandelt.

Trotz der eingegangenen hohen Vertragsstrafe ignorierte die Firma sämtliche Mahnungen, so dass ich bei dem Internationalen Schiedsgericht Klage einreichen musste. Ich habe den Prozess verloren. Begründung: Die spanische Firma fühlt sich hintergangen und ist beim überlegen mich wegen Betrug und Täuschung anzuzeigen.

Die Seriosität für das Sicherheitsgerät ist damit nicht mehr gegeben und somit in Spanien unverkaufbar. Sie beriefen sich hier auf mein Patent, das mit dem Vermerk „**BEHÖRDENEIGENTUM**“ augenscheinlich bereits verpfändet war. Ich sah dieses das erste mal und konnte dem nichts entgegen bringen.

Bis dahin hatte ich einen tadellosen Leumund mit höchster Zuverlässigkeit.

Der Makel "Behördeneigentum" machte sehr schnell international die Runde und sollte mein Leben bis heute bestimmen.

Die Sparkasse der Stadt Berlin West, Berliner Industriebank (BIB) und die Deutsche Bank haben mit Trojaner Werksspionage, mein Patent Nr.: DE 37 09 384 A1 gefälscht und international Schäden im hohen sechsstelligen Bereich angerichtet

### ► "Förderprojekt mit Zinstrixereien"

Vorwort zum Produkt/Erfindung

Poolalarm ist das Ergebnis meiner physikalischen Forschung bei der Ausbreitung von Energie unterhalb der Wasseroberfläche. Dieses Gebiet wurde bisher noch nie erforscht und war auch in keine Lehrbücher zu finden.

Patentprüfer von Europäischen Patentamt stufen meine Erfindung als „Sprungpatent“ welche nur alle 100 Jahre einmal angemeldet wird.

Die neuen Erkenntnisse bewirkten u.a. auch bei Poolbauer ein Umdenken und war später die Grundlage bei der Tsunamiforschung. Das war damals wirklich ein Meilenstein für unsere Kinder am Swimmingpool.

16 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

12 **Offenlegungsschrift**  
11 **DE 37 09 384 A 1**

21 Aktenzeichen: P 37 09 384.3  
22 Anmeldetag: 21. 3. 87  
43 Offenlegungstag: 6. 10. 88

5 Int. Cl. 4:  
**G 08 B 21/00**  
G 08 B 3/10  
E 04 H 3/19

DE 37 09 384 A 1

**Behördeneigentum**

71 Anmelder:  
Kolbatz, Klaus-Peter, 1000 Berlin, DE

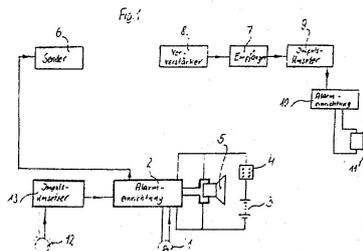
74 Vertreter:  
Wablat, W., Dipl.-Chem. Dr.-Ing. Dr.jur., Pat.-Anw.,  
1000 Berlin

72 Erfinder:  
gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

34 Verfahren und Vorrichtung zur akustischen Meldung von Ertrinkenden in Schwimmbädern

Die Erfindung beschreibt ein Verfahren und eine Vorrichtung zur akustischen Meldung von Ertrinkenden in Schwimmbädern, bei dem eine sichere Alarmauslösung unter Vermeidung eines Fehlalarms gewährleistet wird. Dies erfolgt im wesentlichen durch ein unterhalb der Wasseroberfläche angeordnetes wasserdicht gekapseltes Schaltelement (1), welches im Alarmfall eine erste Alarmanrichtung (2) auslöst und über ein Signalhorn (5) eine akustische Meldung abgibt. An die Alarmanrichtung (2) ist weiterhin ein Sender (6) angeschlossen, der das Alarmsignal auf einen entfernt liegenden Empfänger, der das Alarmsignal auf eine weitere Alarmanrichtung (10) überträgt. Anstelle des Schaltelements (1) kann bei zugetrorenem Schwimmbaden vorteilhaft ein Mikrophon (12) eingesetzt werden.



DE 37 09 384 A 1

Ich war in der Zwickmühle und stand mit dem Rücken an der Wand. Auf der einen Seite war ich mit meiner Lieferverpflichtung abhängig vom dem Ausgang des Gerichtsurteils und auf der anderen Seite drohte die Sparkasse und die Senatsbank mit Kündigung.

Ich habe darauf hin sehr schnell reagiert und mit der Procedo Facturibank sämtliche Lieferungen mit Vorkasse vertraglich regulieren lassen. Damit konnte ich sowohl die Sparkasse als auch die Senatsbank ablösen. DACHTE ICH. Aber dann kam es ganz dicke.

Die Sparkasse behauptete fälschlicher Weise gegenüber Procedo, „alle Geräte seien durch eine Raumsicherung Ware verpfändet und ich könne darüber nicht verfügen.“ Procedo kündigte darauf sofort und beide Banken hatten mich nun endgültig dort wo sie mich hinhaben wollten.

Als Entschuldigung musste eine Urlaubsvertretung herhalten die angeblich die Formulierung unglücklich gewählt haben soll. Es folgten noch eine Reihe von Willkürakten, wo von jeder für sich ausreichte um mir das Genick zu brechen.

Im Rahmen von Fördermittel wurde von der damaligen Sparkasse der Stadt Berlin West ein Kredit für meine GmbH vergeben. Hierbei wurde versichert, dass keine Sicherheiten, wie z.B. meine Patente gefordert werden, da im Notfall die öffentliche Hand einspringt. Nachdem ein neuer Filialleiter mein Ansprechpartner wurde, war von dem Versprechen keine Rede mehr. Hier liegt ein Beratungsverschulden bereits beim Abschluss mit erheblichen Folgen vor, sondern ich habe umgehend die vertragliche Bindung als nichtig im Sinne von § 306 BGB zurückgezogen.

Die Sparkasse war im Rahmen des „InnovationsFörderprogramm“ abgesichert und hat zusätzlich ohne rechtskräftigen Titel mein Haus für 360.000 DM (Amtliches Gutachten 860.000,00 DM) versteigert, meine zuteilungsreife Lebensversicherung in Höhe von 116.000,- DM, einen Bausparvertrag in Höhe von 75.000,- DM und einen Warenbestand in Höhe von 430.000,- DM einbehalten. Damit hat sie sich bereits doppelt entschädigt und offensichtlich zusätzlich ohne vorhandene Abtretungsurkunde.gem. § 410 BGB als Gesamtforderungen weiter verkauft. (Siehe hierzu u.a. auch meine Anzeige bei der Generalstaatsanwaltschaft Berlin, gegen den Vorstand der Sparkasse der Stadt Berlin-West.)

Die Senatsbank zieht nun auch alle Register und reicht Klage auf Rückzahlung des Innovationskredites bei dem Landgericht ein. Bei meiner erfolgsversprechenden Widerklage hat mich RAin Delewski vertreten. Sie hatte sich vollkommen entgegen jeder Geflogenheiten bei Mandatsübernahme eine „Haftungsvereinbarung“ von 5.000.000,00 DM abgeschlossen.

HEUSSEN BRAUN VON KESSEL  
RECHTSANWÄLTE

HEUSSEN BRAUN VON KESSEL · SCHLÜTERSTR. 37 · 10629 BERLIN

**Klaus Peter Kolbatz**

gegen

**Dt. Ausgleichsbank**

M Ü N C H E N

DR. GUNTHER BRAUN  
DR. JUSTIN VON KESSEL  
DR. REINER PONSCHAB  
MATTHIAS WOHLFAHRT  
DR. RALPH STEINBRÜCK  
DR. BORIS MARIACHER  
HASO HÜBNER\*  
ALICE MALY  
ERNST PETER SACHSE\*\*  
DR. IMME ROXIN  
MICHAEL KETTERL\*\*\*  
DR. AXEL CZARNETZKI\*  
ULRICH FRAULOB  
MICHAEL SCHNEIDER\*\*\*\*  
MATTHIAS SCHIEMANN\*\*  
DR. ANDRÉ TURIAUX  
ANDREA MARIA WESSELS  
DR. BIRGIT SCHOELLER  
DR. GABRIELE FRUHMANN

DIETER W. LÜER  
MARKUS NEUMAIER  
ANN-SIBYLL RUDOLPH  
BEATRIX LIPPEHI  
STEFAN NIEMÖLLER

B E R L I N  
DR. BENNO HEUSSEN  
MARKUS SCHMIDT  
CLAUDIA DILCVGKI  
TORSTEN SCHEIN

\* FACHANWALT  
FÜR VERWALTUNGSRECHT  
\*\* FACHANWALT  
FÜR STEUERRECHT  
\*\*\* FACHANWALT  
FÜR ARBEITSRECHT  
\*\*\*\* WIRTSCHAFTSPRÜFER  
UND STEUERBERATER  
\* MASTER OF  
EUROPEAN LAW  
\*\* ABOGADO (MADRID)

Rain Dilewski/Di

**Haftungsvereinbarung**

Sehr geehrter Herr Kolbatz,

wir möchten Ihnen vorschlagen, über die Haftung, die uns im Rahmen der laufenden und künftigen Beratung, mit der Sie uns entweder selbst oder für Dritte beauftragen, aufgrund eines Berufsversehens treffen kann, folgende Vereinbarung zu treffen:

1. Im Falle vorsätzlicher Handlungsweise haften wir unbegrenzt.
2. Ergibt sich ein Haftungsanspruch aufgrund fahrlässigen Handelns, so beschränkt sich unsere Haftung unabhängig vom Grad des Verschuldens oder dem Grund des Anspruchs auf einen Zahlungsanspruch in Höhe von 5.000.000,00 DM

(in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark)

3. Soweit wir zum Schadenszeitpunkt höher versichert sind, erhöht sich diese Summe auf denjenigen Betrag, den die Versicherung an uns aufgrund des Versicherungsvertrages ggf. leisten muß.

Wenn Sie in einem Einzelfall künftig die hier vereinbarte Summe nicht mehr für ausreichend halten, um ein bestimmtes Risiko zu decken, sind wir gern bereit, eine Einzelversicherung abzuschließen: Wir legen dann fest, wer die hierfür anfallenden zusätzlichen Kosten übernimmt.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns im Falle Ihres Einverständnisses diese Vereinbarung unterschrieben zurücksenden würden.

Mit freundlichen Grüßen

Heussen Braun & von Kessel  
SCHLÜTERSTRASSE 37 / AM KURFÜRSTENDAMM · 10629 BERLIN

TELEFON 0 30 / 88 57 68 - 0  
TELEFAX 0 30 / 88 57 68 - 30  
COMPU SERVE ID: 100144.2073  
I-ONLINE: 030 8851022-0001

POSTGIRO MÜNCHEN (BLZ 700 100 80) 277 055-800 · COMMERZBANK MÜNCHEN (BLZ 700 400 41) 1 340 009-00 · UST-IDNR: DE 130 501 082

Klaus Peter Kolbatz

BRIENNER STRASSE 9 / AMIRAPLATZ · 80333 MÜNCHEN  
TELEFON 0 89 / 2 90 97-0  
TELEFAX 0 89 / 2 28 51 17 UND 0 89 / 2 90 97-200  
COMPU SERVE ID: 101662.553  
T-ONLINE: 089 290007-0001

MEMBER OF LAW EXCHANGE - LAWYERS IN  
USA · GREAT BRITAIN · FRANCE · SPAIN · ITALY · GREECE · DENMARK · POLAND

Welche Bedeutung diese Haftungsvereinbarung haben sollte, wurde mir erst klar als Sie zum Gerichtstermin unentschuldig fern blieb und das Landgericht zwangsläufig am 11. März 1997 ein Versäumnisurteil zu Gunsten der Senatsbank fällte. Ich habe daraufhin mehrfach ergebnislos die Kanzlei HEUSSEN Braun von Kessel angeschrieben und erst am 26. Februar 2009 Antwort bekommen.

**HEUSSEN**  
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Briener Straße 9/Amiraplatz  
80333 München  
Telefon +49 (0)89 29097-0  
Telefax +49 (0)89 29097-200  
www.heussen-law.de

Herrn  
**Klaus-Peter Kolbatz**  
Titiseestr. 27

**D- 13469 Berlin**

Detlev Weber  
Archiv- und  
Bibliotheksverwaltung  
Betriebsmanagement  
089 29097 - 445

26. Februar 2009

**Ihr Schreiben v. 17. 02. 2009 in Sachen Deutsche Ausgleichsbank J. Kolbatz**

Sehr geehrter Herr **Kolbatz**,

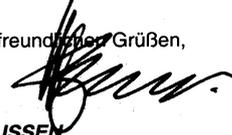
wegen eines Kurzurlaubes konnte ich in dieser Angelegenheit, die mir von unserem Berliner Standort zugeleitet worden war, erst heute aktiv werden.  
Ich bitte insofern um Ihr Verständnis.

Leider muß ich Ihnen mitteilen, daß sich in Ihrer Sache bei uns keine Unterlagen mehr befinden.  
Die Akte wurde wohl im Mai 1997 geschlossen und abgelegt.

Abgelegte Akten werden bei uns nach zehn Jahren Aufbewahrung vernichtet; die gesetzliche Aufbewahrungsfrist beträgt sogar nur fünf Jahre.

Ich bedauere, Ihnen deshalb nicht behilflich sein zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

  
**HEUSSEN**  
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH  
i.A. Detlev Weber

BERLIN · FRANKFURT · MÜNCHEN · STUTTGART

Geschäftsführer: Dr. Christof Schmidt  
Sitz: Frankfurt am Main · Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 46 524 · St.-Nr. 045 235 53147 · USt.-Id.-Nr. DE 812 44 99 16

Beglaubigte Abschrift

Vollstreckbare Ausfertigung



Eingegangen  
09. APR. 1997  
RA u. N. Wroblewicz

# LANDGERICHT BERLIN

## Im Namen des Volkes

### Versäumnisurteil

Geschäftsnummer: 9.O.517/96

verkündet am : 11. März 1997  
Glimm, Justizangestellte

In dem Rechtsstreit

Deutsche Ausgleichbank,  
vertreten durch den Vorstand,  
Ludwig-Erhard-Platz 1 - 3, 53179 Bonn,

Prozeßbevollmächtigter:  
Rechtsanwalt Hardy Wroblewicz,  
Westfälische Straße 40, 10711 Berlin,

g e g e n

Klaus-Peter Kolbatz,  
Avenue-Jean-Mermoz 6, 13405 Berlin,

Prozeßbevollmächtigte:  
Rechtsanwälte Dr. Heussen, M. Schmidt,  
C. Dilewski, T. Schein, A. von Stahl,  
Schlüterstraße 37, 10629 Berlin,

Klägerin,

MORITZ, Obammerichtsvolkshor  
Ing. 25. APR. 2008  
DRHIN 133.7/08

Beklagten

hat die Zivilkammer 9 des Landgerichts Berlin in 10589 Berlin, Tegeler Weg 17 - 21, auf die mündliche Verhandlung vom 11. März 1997 durch den Vorsitzenden Richter am Landgericht Hönisch, den Richter am Landgericht Wagner und die Richterin Gottschick für Recht erkannt:

1. Der Beklagte wird verurteilt, an die Klägerin 100.000,00 DM nebst 5 % Zinsen über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank seit dem 9. Juni 1995 zu zahlen.
2. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
3. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Wagner

Gottschick

Hönisch



ZP 551

*Acco MSA*

Für das Gericht war alleine RAin Dilewski bevollmächtigt Stellung zu nehmen und das Urteil zu empfangen. Leider war RAin unauffindbar, so dass ich weder Kenntnis vom Inhalt noch die übliche Einspruchsfrist einhalten konnte.

Erst 11 Jahre später, im Jahre 2008 bekam ich durch „Postübertragungsurkunde“ das Urteil zugesandt. Im Nachhinein wurde mir bewusst, das ganze war geplant. Hierfür ging es der Senatsbank vordergründig um die Verwertung meines Patentes, welches von Kennern mit einem Historischen Wert von mehreren Millionen DM eingestuft wurde. Entsprechend ist auch die „Haftungsvereinbarung“ mit 5.000.000,00 DM zu verstehen.

OGV Joh. Moritz  
Tillmannsweg 18  
14109 Berlin

### Postübergabeurkunde

1.1 Geschäftsnummer  
DR II 1337/08

1.3 Empfänger  
Herrn  
Klaus-Peter Kolbatz  
Titiseestraße 27  
13469 Berlin

Belegte Abschrift  
Investitionsbank Berlin - Instanz des öffentlichen Rechts -  
Bundesallee 110, 10719 Berlin  
Vertreter: Investitionsbank, Berlin, Berlin

habe ich heute auf Antrag des Rechtsanwalts, der Firma  
Investitionsbank Berlin - Instanz des öffentlichen Rechts -  
Bundesallee 110, 10719 Berlin  
Vertreter: Investitionsbank, Berlin, Berlin

als verschlossene, mit meinem Namen, meiner Amtsbezeichnung, meiner obigen Geschäftsnummer und obiger Anschrift versehene  
Sendung der Deutschen Post AG bzw. einem anderen beliebigen Unternehmen gegeben.

Kostenrechnung (GVKostG)

A. Gebühren KV 101 1. Zustellg. - Vers. Zu. Begl. Geb.	B. Auslagen 2. Schreibauslg. KV 700	3. Wegegelder pausch. KV 711	4. Sonst. Ausl. Ausl. Pauschale KV 713	Postgebühr KV 701	Summe
2,50	1,50	0,00	0,00	6,45	10,45

25. August 2008  
Datum  
Ober-Gerichtsvollzieher

Absender:  
OGV Joh. Moritz  
Tillmannsweg 18  
14109 Berlin  
Hier abreißen ▶

Hinweis:  
Umschlag bitte  
aufbewahren,  
siehe Rückseite!

Zugestellt am  
(Datum, ggf. Uhrzeit, Unterschrift)  
26. Aug. 2008  
Deutsche Post

### Förmliche Zustellung

Weitersenden innerhalb des  
 Bezirks des Amtsgerichts  
 Bezirks des Landgerichts  
 Inlands

Bei der Zustellung zu beachtende Vermerke

Ersatzzustellung ausgeschlossen  
 Keine Ersatzzustellung an:

Nicht durch Niederlegung zustellen  
 Mit Angabe der Uhrzeit zustellen

Deutsche Post Rechtsbank

Wagner  
Gottschick  
Hönisch

ZP 551  
1000 M31



Bundesministerium  
der Justiz und  
für Verbraucherschutz

Bundesamt  
für Justiz

## **Gesetz zur Übertragung des Vermögens der Deutschen Ausgleichsbank auf die Kreditanstalt für Wiederaufbau (DtA-Vermögensübertragungsgesetz - DtA-VÜG)**

Das G wurde als Art. 1 d. G v. 15.8.2003 I 1657 vom Bundestag beschlossen. Es ist gem. Art. 16 Satz 1 dieses G am 22.8.2003 in Kraft getreten.

### **§ 1 Übertragung des Vermögens der Deutschen Ausgleichsbank**

(1) Das Vermögen der Deutschen Ausgleichsbank einschließlich aller Rechte und Pflichten geht im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Kreditanstalt für Wiederaufbau über. Mit dem Übergang des Vermögens ist die Deutsche Ausgleichsbank aufgelöst. Eine Abwicklung findet nicht statt.

(2) Die Kreditanstalt für Wiederaufbau übernimmt die Aufgaben und Geschäfte der Deutschen Ausgleichsbank nach Maßgabe des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

\*\*\*\*\*

Ich habe daraufhin erneut versucht Frau RAin Delewski ausfindig zu machen und per e-mail mit Datum vom 04.09.08 folgende Erklärung erhalten:

*Betreff: Re: Unser Telefonat i. S. Versäumnisurteil"*

*Von: dilewski@bvs-ev.de ins Adressbuch*

*An: kolbatz@web.de*

*Datum: 04.09.08 09:20:13 Uhr*

*vertraulich*

*Betreff: Re: Unser Telefonat i. S. Versäumnisurteil"*

*Von: dilewski@bvs-ev.de ins Adressbuch*

*04.09.08 09:20*

*Sehr geehrter Herr Kolbatz,*

*vielen Dank für Ihre Mail nebst Anlagen.*

*Diesen entnehme ich, dass die Terminladung des LG Berlin doch noch vor dem Jahresende 1996 datiert, woran ich mich gestern beim besten Willen nicht mehr erinnere; aber der Vorgang ist ja inzwischen auch fast 12 Jahre her.*

*Fakt ist, dass ich - wie ich Ihnen in unserem Telefonat dargelegt habe - in der Kanzlei Heussen Braun von Kessel bis zum Jahresende 1996 gearbeitet habe und Anfang 1997 in Mutterschutz gegangen bin, der - nachdem mein Sohn am 21.02.1997 zur Welt gekommen ist - in jedem Fall bis Anfang April 1997 gedauert hat (gesetzliche Schutzfrist 6 Wochen nach der Geburt).*

*Die Wahrnehmung von Gerichtsterminen, die in die Zeit meiner durch die Geburt meines Kindes bedingten Abwesenheit fielen, war also Sache meiner Kollegen, denen ich zum Jahresende 1996 meine laufenden Vorgänge ordnungsgemäß zur weiteren Bearbeitung übergeben habe. Wie sich der Terminladung entnehmen lässt, wurde der Gerichtstermin auch im dortigen Termins- und Fristenkalender notiert.*

*Warum es in Ihrer Sache dazu gekommen ist, dass zum Termin am 11.03.1997 kein Kollege bei Gericht erschienen ist und gegen das gegen Sie ergangene Versäumnisurteil, das der Kanzlei Heussen seinerzeit vom Gericht zugestellt worden sein müsste, auch kein Einspruch eingelegt wurde, vermag ich nicht zu sagen.*

*Ich habe bei Heussen Braun v. Kessel auch nach dem Mutterschutz meine reguläre Tätigkeit nicht mehr aufgenommen, sondern habe im unmittelbaren Anschluss einige Monate Erziehungsurlaub genommen, in denen ich nur vereinzelt noch ausgesuchte Mandate bearbeitet habe, und bin dann zum 01.09.1997 endgültig ausgeschieden, um in einer anderen Kanzlei eine Teilzeitstelle anzutreten.*

*Selbstverständlich würde mich als vormalige Sachbearbeiterin Ihres Mandats, in das ich seinerzeit, wie Sie zutreffend festgestellt haben, in der Tat eine Menge Zeit und Engagement investiert habe, die Reaktion des Kollegen Heussen auf Ihr Schreiben vom gestrigen Tage interessieren, und so würde ich mich freuen, wenn Sie mich hiervon zu gegebener Zeit unterrichten würden.*

*Für heute verbleibe ich mit freundlichen Grüßen*

*RAin C. Dilewski  
BVS-Bundesgeschäftsstelle  
Lindenstr. 76  
10969 Berlin  
Tel. 030/255938-16 oder -0 (Zentrale) Fax: 030/255938-24*

Besonders bemerkenswert ist der Karrieresprung den RAin Dilewski machte. ZITAT „Der BVS vertritt als Dachverband 12 Landesverbände und 12 Fachverbände mit insgesamt mehr als 4.000 Sachverständigen, die auf ca. 200 verschiedenen Sachgebieten tätig sind.“

Diese erstatten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Behörden, Wirtschaft, Industrie, Gewerbe und Handwerk sowie insbesondere für private Verbraucher Gutachten und stehen ihnen bei wichtigen Entscheidungen mit fachlichem Rat zur Seite.“ ZITAT ENDE.

Normalerweise hätte ich spätestens hier aufgeben müssen, aber in der Zwischenzeit forderte bereits der internationale Markt mein Versprechen ein. Im Dominoeffekt berichteten Medien rund um die Welt über mein Gerät.

Weit über 5.000 Nachfragen und langfristige verbindliche Lieferaufträge in Höhe von 124. Mill. DM lagen vor. Als Industrieller Deutscher Produkte konnte ich in nur 6 Monaten den US-Markt in 29 Bundesstaaten erobern, ein Werk in Spartanburg errichten, den Aktienmarkt vorbereiten und u.v.a. auch erste Prominente als meine Kunden gewinnen.

Durch meine Zusammenarbeit mit der US-Consumer Product Safety Commission, das National Spa & Pool Institute, der Drowning-Prevention-Foundation und anderen Gremien, stand die gesetzliche Einführung von „Poolalarm“, neben Rollabdeckungen und Zäune bereits in der Legislative. 2006 folgte dann Frankreich mit der gesetzlichen Auflage für alle Swimmingpools nach meinem patentierten Unterwasser-Verfahren.

Wie dann auch bei der Deutschen Bank die Dollarzeichen in ihre Augen nicht mehr zu übersehen war und welche feindliche Übernahme sie vorbereitete, darüber habe ich in meinem Buch „Entmündigt und geplündert“ ausführlich berichtet und ist durchaus mit „Der grosse Bellheim“ mit Mario Adolf vergleichbar.

Ich wollte trotz alle dem immer noch nicht das Handtuch werfen und habe alle Beteiligten zu einem klärendem Gespräch im Hause der Senatsbank bestellt. Hierzu kam freundlicherweise auch als mein Fürsprecher ein Großkunde aus Australien angereist, der bereits für das darauffolgende Jahr 20.000 Geräte bestellte.

Es war ein recht frostiges Gespräch mit dem Ergebnis: Als Einzige räumte die Deutsche Bank Fehler ein und stornierte folglich das Darlehen um 557.913,42 DM. Später wurden dann auch die Restlichen 78.365,38 DM erlassen.

 **Deutsche Bank**  
Berlin

Tagauszug

Nr. 1 Blatt 1  
vom 15.12.95

Abbuchungsnummer/Text

Alter Kontostand DM

Wert

zu Ihren Lasten zu Ihren Gunsten  
**636.178,80**

8099 STORNO

1412

557.913,42

Neuer Kontostand DM

**78.265,38**

Herrn/Frau/Firma

700 539

KOLBatz K.P.  
EXINNOVATIVE ELEKTRONIC GMBH  
LANGENAUER WEG 21

13503 BERLIN

Bitte erheben Sie Einwendungen gegen einzelne Buchungen unverzüglich. Schecks, Wechsel und sonstige Einzugspapiere schreiben wir unter dem Vorbehalt des Eingangs gut. Lastschriften und Schecks können noch bis zum zweiten Buchungstag nach der Belastung storniert werden.

Bankleitzahl  
100 700 00

Konto  
5392600 00

Frau Roberts von der Senatsbank sagte zu meinem Großkunden: „und sie interessieren sich wirklich dafür?“ „Bei uns ist der Name unten durch!...“

Frau Roberts entschuldigte sich zwar kurz darauf, die negative Äußerung passte aber in den Plan, das Patent mit allen Rechten, also auch meine internationalen Lieferverträge usw. zu übernehmen. Hiermit sollten u.a. auch andere bei der Bank Notleidende Förderprojekte saniert werden.

Deutschland nennt Norbert Blüm ein „System der Willkür und Arroganz“ und bezieht sich hierbei insbesondere auch auf den Fall Gustl Mollath und Cornelius Gurlitt der die staatliche Willkür nicht überlebt hat. ZITAT Attest: Aufgrund seiner Erkrankung (zwei Herzinfarkte und ein Magengeschwür) ist Herr Klaus-Peter Kolbatz nicht in der Lage seine Wohnung zu verlassen.

**FAZIT: Inzwischen ist meine Erfindung bei einem Nettogewinn von 200,- € pro Stück, weit über 430 Mill. mal verkauft worden.** In Frankreich ist für jeden Pool ein Poolalarm Vorschrift. Ein ehemaliger Kunde aus Süd Frankreich berichtete folgendes: Seine Gegend ist bekannt für starke Böen. Sobald Stärke 6 überschritten wird, gehen ringsherum alle Alarmanlagen an. Nur sein Poolalarm vom mir nicht. Das arbeitet selbst bei Windstärke 10 noch einwandfrei.

UND WEITER In den USA wird gerade entsprechend von den wichtigsten Gremien eine Sammelklage gegen die Bundesrepublik erarbeitet.

ZITAT aus „Kapitalverbrechen an unseren Kindern“: Meine Forschungsergebnisse in der physikalischen Ausbreitung der Wellen unterhalb der Wasseroberfläche wurden 10 Jahre später Grundlage der Tsunami-Forschung. Seit dem sehe ich die Geschichte der Arche anders und empfehle, „nur 100 Meter raus aufs offene Meer und die Menschen sind in Sicherheit!“

Rückblick 1986/89: Nachdem ein Patentprüfer vom Europäischen Patentamt mein patentiertes Verfahren als „Sprungpatent“ bezeichnete welches nur alle 100 Jahre ein mal angemeldet wird, habe ich beschlossen die endgültige Designgestaltung und Handhabung zu einem späteren Zeitpunkt festzulegen.

Hierbei wollte ich auch Wünsche und Vorschläge von Schwimmbadhändlern mit einbinden. Mein vorrangiges Ziel war, vorerst mit den vorhandenen Mustergeräten eine Vertrauensbasis zur Technik aufzubauen. Hierfür habe ich von der Technischen Fachhochschule Berlin ein Gutachten erstellen lassen.

Die beiden Professoren, Prof. Dr. Sternberg und Prof. Dr. Fritz waren ungläubig, als sie mein Gerät im Pool sahen und meinten, dass die Gegenstromanlage grundsätzlich Fehlalarm auslösen muss und warum ich nicht ganz einfach ein Hydrophon nehme.

Nachdenklich wurden sie als ich ihnen sagte, dass ein Hydrophon eine ständige Stromquelle benötigt und mein Gerät nicht. Hinzu kommt noch, dass in einem Schwimmbecken starke Umgebungsgeräusche vorhanden sind, (wir kennen dieses wenn wir in der Badewanne untertauchen) und dieser Geräuschpegel entschieden höher ist, als wenn ein Kleinkind in den Pool rutscht.

Wie soll also ein Hydrophon unterscheiden, das gerade draußen ein LKW mit 60 Dezibel vorbei fährt, andererseits ein hinein rutschendes Kind aber höchstens 10 Dezibel auslöst.

Die beiden Professoren waren skeptisch, dass in einem Pool derart hohe Eigengeräusche vorhanden sind und vertagten den Test. Ihr Anliegen war, der Sache auf den Grund zu gehen und wollten sich hierfür Messgeräte aus einem Institut aus Hannover schicken lassen.

Nach etwa 14 Tagen bauten sie auf meine Terrasse einen Messplatz auf und hängten ein Hydrophon in mein Schwimmbecken. Bereits die ersten Messungen ergaben einen Geräuschpegel von Zeitweise über 30 Dezibel.

Sie fragten mich, ob ich die Umwälzanlage an hätte oder sonst ein elektrisches Gerät. Ich verneinte und sie überzeugten sich anschließend vorsichtshalber selbst davon.

Erst zu diesem Zeitpunkt hatte ich den Eindruck, dass sie mich etwas ernster nahmen und die Barriere zwischen uns kleiner wurde. Ich schaltete alle elektrischen Geräte, auch die Umwälzanlage vom Pool wieder ein um zu demonstrieren, dass diese Geräte keinen Einfluss auf die Funktionstüchtigkeit meines Gerätes haben. Das Poolalarm- Gerät war am Beckenrand, gegenüber den Einlaufdüsen von der Umwälzanlage aufgestellt und eingeschaltet. Beide Professoren standen neben dem Gerät.

Bei meinen ersten Versuchen habe ich eine Wärmflasche in 11,5 Meter Entfernung auf den Schwimmbeckenrand gelegt und mit dem Fuß auf die ca. 15 cm tiefer befindliche Wasseroberfläche gestoßen. Nach ca. 1 Meter ebten die Wellen ab und nach 2 Meter war auf der Wasseroberfläche keine Bewegung zu sehen. Und

dennoch löste das Poolalarm-Gerät nach ein paar Sekunden einen durchdringend lauten Alarm aus, so dass die beiden Professoren sich erschraaken.

Ihren Gesichtsausdruck und die anschließende Bemerkung "ich soll sie doch nicht veralbern, ich habe doch den Alarm mit etwas anderem ausgelöst" habe ich bis heute nicht vergessen. Ich wiederholte den Test unter gleichen Bedingungen und das Gerät meldete auch dieses Mal Alarm.

Daraufhin musste ich mich weit weg vom Pool stellen und während die Herren mich genau beobachteten, führten sie den Versuch selbst durch. Auch hierbei löste das Gerät zuverlässig Alarm aus. Sie wiederholten mehrmals ihre Tests, jedes Mal mit dem gleichen Ergebnis.

Nachdem ich versucht habe den Ablauf unterhalb der Wasseroberfläche die Wirkungsweise des Poolalarm-Systems zu erklären, waren die Herren sich einig, dass sie in ihrem Institut weitere Tests durchführen müssen, um meine Behauptung bestätigen zu können. Sie werden dabei u.a auch Fachleute aus Hamburg hinzuziehen, die im Wasserströmungskanal Versuche für den Schiffbau durchführen.

Nach ca. 4 Wochen bat mich Herr Professor Fritz zu sich in sein Institut und bestätigte meine Angaben. Das Gespräch war sehr angenehm und aus seinen Erzählungen konnte ich entnehmen, dass sie sich mit großem Interesse und Aufwand meinem Gerät angenommen haben.

Er überreichte mir ein 12 seitiges Gutachten in dem auf der letzten Seite als Zusammenfassung eine sehr positive Bewertung stand.

Wir fachsimplen noch ein wenig und hierbei gestand er, dass er sich anfangs sehr schwer getan hat, den Ablauf unter der Wasseroberfläche nach zu vollziehen. Es gibt bisher umfangreiche Literatur im Bereich Wasserverdrängung und Strömungsabriss bei Schiffen, aber keine Abhandlung über meine für ihn sehr interessanten Erkenntnisse der Unterwasserbewegung. 10 Jahre später sollten meine Erkenntnisse, Grundlage für die Tsunami-Forschung und bei allen international verwendeten Poolalarm-Anlagen werden.

- Poolalarm/Tsunami - Physik von Klaus-Peter Kolbatz  
- <http://www.poolalarm.de/physik/poolalarm-physik.htm>

- The first pool alarm in the world.
- Television message of "SAT1" Anno 1986.
- Report with the inventor "Klaus-Peter Kolbatz" ..
- <http://youtu.be/JDIYdqjQPX8>

$$v = \sqrt{g \cdot h}$$

v = Ausbreitungsgeschwindigkeit in Metern pro Sekunde (m/s)  
h = Tiefe des Swimmingpools in Metern (m)  
g = 9,81 m/s<sup>2</sup>, Gravitationskonstante

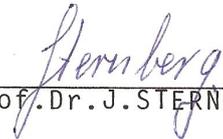
© Klaus-Peter Kolbatz

## 5. Zusammenfassende Stellungnahme

Es läßt sich aufgrund unserer Funktionsversuche und der durchgeführten schalltechnischen Messungen aussagen, daß das System zur Überwachung von Schwimmbecken "Poolalarm" einwandfrei und zuverlässig arbeitet.

Aufgrund unserer Beobachtungen und Untersuchungen sind wir der Meinung, daß das System "Poolalarm" aus sicherheitstechnischen Aspekten für alle offenen Schwimmbad- und Teichanlagen als **sehr empfehlenswert** eingestuft werden kann.

ILFA-INSTITUT BERLIN

  
Prof. Dr. J. STERNBERG

  
Prof. Dr. A. H. FRITZ



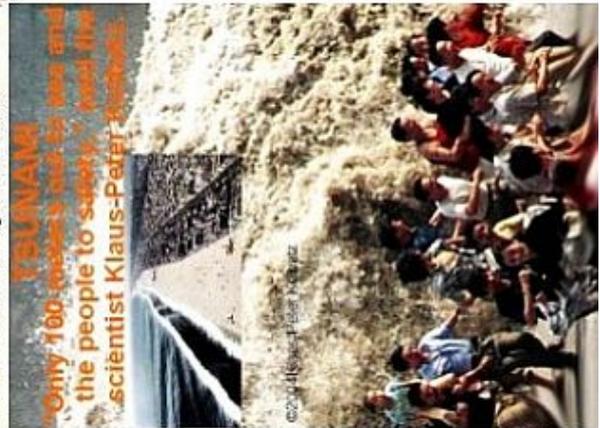
The United States of America



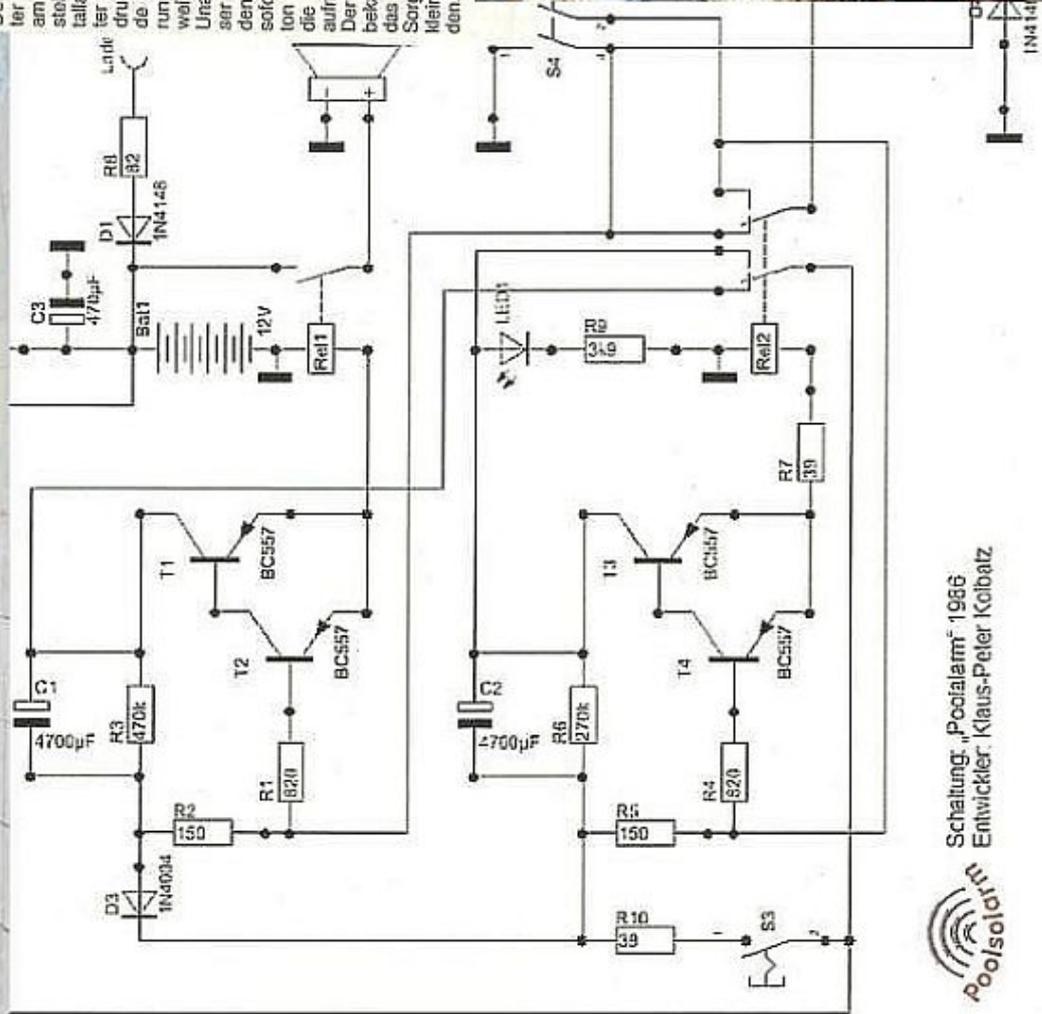
### LEBENSRETTNER FÜR KINDER

Klaus-Peter Kolbaltz (47), TV-Techniker und Freizeitsportler, hat ein Alarmgerät entwickelt, das vor dem Ertrinken in Swimming-Pools retten soll. Der 17 mal 15 Zentimeter grobe Apparat wird am Beckenrand aufgestellt. Ein an einem Metallarm befestigter Trichter mißt den Wasserdruck und registriert jede auffallende Veränderung. Würde beispielsweise ein Kind aus Unachtsamkeit ins Wasser fallen, würde durch den vermehrten Druck sofort ein lauter Alarmton ausgelöst und auf die mögliche Gefahr aufmerksam machen. Der als Fernseh-Doktor bekannte Berliner hat das „Poolalarm“ aus Sorge um seine beiden kleinen Söhne erfunden. Für das Gerät, das

zwischenzeitlich serienmäßig produziert wird, liegen bereits zahlreiche Bestellungen aus dem In- und Ausland vor. Die Kosten pro Stück betragen 1200 Mark.



Only 100 people had to see and the people to safety, said the scientist Klaus-Peter Kolbaltz.



Schaltung: „Poolalarm“ 1966  
Entwickler: Klaus-Peter Kolbaltz

